

3.12.22

**Winterthur, 14:00 Uhr
Kesselhausplatz
(Neuwiesen)**

**Wir
kriegen
die Krise
Stadtspaziergang**



Stadtspaziergang

Wir kriegen die Krise!

Energiekrise, Klimakrise, Corona-Krise, Krieg, steigende Preise und steigende Krankenkassenprämien, während die Löhne stagnieren – es kriselt an allen Ecken und Enden. Gleichzeitig werden die Gewinne von Energiefirmen und Krankenkassen jedoch nicht kleiner, sondern unser Leben wird teurer. Dabei ist es immer dasselbe Spiel. Einige wenige profitieren, während viele die Kosten dafür bezahlen.

Mit dem Stadtspaziergang wollen wir einige Aspekte dieser Krise thematisieren und wie wir dagegen ankämpfen können. Dabei wollen wir in den Blick nehmen, was wir im Hier und Jetzt gegen die Verschlechterung unserer Lebensbedingungen tun können und wie wir uns organisieren können gegen ein System, das uns immer mehr in den Abgrund treibt. Denn Kapitalismus ist keine Perspektive!

1. Helsana

Krankenkassenprämien

Während der intensiven Phase der Corona-Pandemie beschloss der Bundesrat die Krankenversicherungen dazu zu bringen, ihre viel zu hohen Reserven abzubauen, damit die Prämien während der Krise nicht noch stärker stiegen. Dieser Effekt verpufft nun und die Krankenkassen machen wieder das, was sie am besten können: Prämien erhöhen, und zwar durchschnittlich um 6.6%. Grund dafür ist der seit Jahren laufende Umbau des Gesundheitssystems nach marktwirtschaftlichen Prinzipien. Den Preis dafür zahlen die Pfleger*innen und die Versicherten.

Die Probleme des Gesundheitsbereichs sind so gross, dass die Lösung nur in einer grundsätzlichen Neuausrichtung liegen kann. Das ist keine Träumerei, sondern praktisch notwendig. Ohne Enteignung der Kassen und privaten Gesundheitsfirmen, ohne Verstaatlichungen und eine grundsätzliche Veränderung hin zu einer Gesellschaft mit einem anderen Verhältnis zu Gesundheit und Fürsorgearbeit sind nicht nur die Haushaltskassen, sondern ganz reell unsere Gesundheit bedroht.

2. Archhöfe

Kleisterprozess

Auch wenn wir nichts mehr hören – Corona ist nicht vorbei und die Mechanismen, die die Pandemie zur Krise machten, sind auch noch da. Dem gingen unsere Tele-Flop Journalist*innen auf den Grund und trafen Leute des Kleisterprozesses, der am 30.01.23 in Basel stattfindet.

3. Stadthausstrasse

Energiekrise

Die Energiekrise wird auf uns, die Gesellschaft abgewälzt und soll individuell zu Hause gelöst werden, anstatt die Verursachenden zur Rechenschaft zu ziehen. Es kann nicht sein, dass wir kalt duschen sollen, während Energie- und Rohstoffkonzerne Milliarden Gewinne mit der Zerstörung unserer Lebensgrundlage machen! Organisieren wir uns von unten, für eine solidarische und ökologische Gesellschaft.

4. Oberer Graben

Schulterschluss rechter Kräfte

Was in Deutschland und Österreich bereits bittere Realität ist, kann man vermehrt auch in der Schweiz beobachten. Identitäre, „neurechte“ Faschegruppen präsentieren sich als ausserparlamentarischer, aktivistischer Arm von rechten Parteien. Diese machen sich daran, die braunen Träume, der parlamentarischen Rechten in die Tat umzusetzen. Ein kurzer Lagebericht.

5. Steinberggasse

Stadt der Reichen

In dieser Stadt können es alle sehen, die es sehen wollen: Gebaut wird für die Reichen. Der öffentliche Raum wird hergerichtet für die Reichen. Politik und Medien hofieren die Reichen.

Beispiele dafür gibt es viele. Egal, ob es um die Überbauungen auf dem Sulzerareal oder in Neuhegi geht. Oder die Totalsanierungen der SKKG in der Altstadt. Oder die bevorstehende Gentrifizierung des Stadtparks. Oder die geplante Vertreibung der Armen des Campingplatzes und des Wagenplatzes am Schützenweiher. Oder die drohende Räumung der besetzten Stefanini-Häuser.

Alle diese Vorhaben werden gewaltsam auf dem Buckel der bisherigen Bewohner*innen und Benutzer*innen durchgesetzt. Sie sind armenfeindlich. Sie dienen der kapitalistischen Gentrifizierung.

Niemand wird unsere Probleme für uns lösen. Nur wir selber können verhindern, aus der Stadt vertrieben zu werden. Wir müssen uns selbst organisieren. Die Lösung heisst Selbstorganisation und Selbstverwaltung. Wir müssen uns zusammenschließen, unsere Lage erkennen und solidarisch zusammen kämpfen.



Organisieren!

Denn wir wollen die herrschenden Verhältnisse nicht nur kritisieren, sondern sie auch verändern. Und dafür müssen wir uns organisieren. Die Gegenseite ist definitiv organisiert: Polizei und Staatsapparat zeigen uns das tagtäglich. Wenn wir ihnen etwas entgegensetzen wollen und für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung kämpfen wollen, dann heisst das, dass wir uns zusammentun müssen, um unsere Kämpfe gemeinsam zu führen. Deshalb sucht euch eure eigenen politischen Gruppen und Organisationen, vernetzt euch, schliesst euch Gleich- und Ähnlichgesinnten an und lasst uns für eine revolutionäre Perspektive und für eine solidarische Gesellschaft fern von Verwertungslogiken und Profitzwang kämpfen.

Wir sind **das Antikapitalistische Bündnis Winterthur**. Wir sind ein Zusammenschluss aus linken Gruppen und Einzelpersonen. Unsere Politik ist ausserparlamentarisch und steht im Widerspruch zum bürgerlichen Staat. Wir wollen kein Teil der bürgerlichen Staatsapparate werden, wir streben keine Funktionen und Mandate an. Wir glauben nicht daran, dass parlamentarische Mehrheiten in der Lage sind, die Gesellschaft grundsätzlich und in einem emanzipatorischen Sinn zu verändern. Wir denken es ist nötig, die Gesellschaft von unten zu verändern. Deshalb trifft uns an Demos, in Besetzungen, in Infoläden, an den Voküs, an den Sauvages und vor allem auf der Strasse.

Infoladen Rabia [radar.squat.net/
de/winterthur/infoladen-rabia](http://radar.squat.net/de/winterthur/infoladen-rabia)

Häuservernetzung Winterthur
wohnraumverteidigen.noblogs.org

**IG der Bewohner:innen und
Benutzer:innen von Stefanini-
Liegenschaften (IGBSSL)**
igbbsl.wordpress.com

Revolutionärer Aufbau Winterthur
aufbau.org

**Revolutionäres Jugend Bündnis
Winterthur (RJBW)** rjbw.org

Feministischer Pulk Winterthur

**Antifaschistische Koordination
Winterthur (AKW)**
antifawinterthur.noblogs.org



**Antikapitalistisches
Bündnis Winterthur**
akb@immerda.ch